



Konstanz 19.2.2021

Presseerklärung zur geplanten Bebauung Jungerhalde West/ Reaktion auf OB Burchardt im SK 15.2.2021

Die Argumentation der Stadt zur geplanten Bebauung der Jungerhalde West lässt aufhorchen – An der Jungerhalde sei eine Bebauung „schnell“ möglich. Schnell. Wie kann es sein, dass eine Fläche im Naturraum, außerhalb des Flächennutzungsplans, schneller bebaut werden kann als Projekte wie das Döbele, der Hafner oder das Siemens Areal, die seit Jahren in der Planung sind? Sind die Planungen weniger sorgsam, spart man Zeit bei der Bürgerbeteiligung, hat der Landschaftsraum keine Lobby?

Die Umweltverbände NABU und BUND haben sich bereits im November klar gegen das Projekt Jungerhalde West ausgesprochen. Die heftige Reaktion der Stadt und die außerordentliche Anzahl von Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass hier Diskussionsbedarf besteht. Die Kontroverse um die geplante Schaffung eines neuen Quartiers in Allmannsdorf ist symptomatisch für den Konflikt „Bauen, Bauen, Bauen“ versus „Landschaftsversiegelung“. Die Stadt Konstanz steht nicht alleine mit einem enormen Bauprogramm. Rund um den See hat fast jede Kommune ihre Bautätigkeit massiv ausgeweitet.

Kann es bei einer stagnierenden Bevölkerung in Deutschland richtig sein, in einer sensiblen Region, wie der Bodenseeregion, den Siedlungsanreiz zu erhöhen und massiv zu versiegeln, wo gleichzeitig in anderen Regionen Dörfer und Städte veröden?

Hier läuft etwas deutlich schief – diese Diskussion „Bauen, Bauen, Bauen“ versus „Landschaftsversiegelung“ ist wichtig, auch im Landtagswahlkampf muss hier Stellung bezogen werden. Insofern nehmen wir das Gesprächsangebot des Oberbürgermeisters gerne an.

Schon in den 90er Jahren haben sich Landespolitiker dafür ausgesprochen den Siedlungsdruck weit vor dem Bodensee – auf Höhe Villingen Schwenningen/ Stockach/ Ravensburg „abzufangen“ und mit dem Bodenseeleitbild ein Instrument geschaffen, das die Stadtentwicklung lenkt, den Landschaftsraum Bodensee schützt und damit verhindert, dass dieser unwiederbringlich verloren geht. Damit ist das Bodenseeleitbild aktueller denn je und sollte wieder stärker das Handeln in Konstanz bestimmen.

Gez. Sven Martin
Bürgervereinigung Allmannsdorf Staad (BAS)